MALEN HEISST
AUF DIE ANDERE SEITE
SCHAUEN
BILDER VON BEAT FUCHS
Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 20. Januar 2023 – Nr. 3

Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Abo-Ausgabe

Begegnungszentrum für Jung und Alt

Beim offenen Treff 50+ können sich Männer und Frauen zum Austausch treffen, Informationen zu interessanten Themen erhalten und dabei gemütlich einen Kaffee trinken. Am 26. Januar wird die neue Leiterin der Fachstelle für Gesundheitsfragen zu Gast sein. **Seite 8**

Weitere Niederlagen für die Starwings

Das Tief der Starwings hält an: Die Birsfelder Basketballer flogen letzte Woche in beiden nationalen Pokalwettbewerben im Viertelfinale raus. Im Ligacup endete die Reise in Genf (65:99), während im Schweizer Cup zu Hause gegen Massagno (68:82) Schluss war. **Seite 9**

Neue Ausstellung im Birsfelder Museum

Heute öffnet das Birsfelder Museum seine Tore zu einer neuen Ausstellung über Berge und Flüsse. Die Künstlerin Susanna Heimann präsentiert ihre von der Natur inspirierten Werke, welche sie mit Bleistift auf schwarzen Hintergrund entworfen hat. **Seite 11**

Mit grosser Leidenschaft für die Feuerwehr

Seit Anfang Jahr ist Niklaus Lerch (links) der neue Kommandant der Feuerwehr Birsfelden; hier die symbolische Übergabe des Strahlrohrs von Gemeinderat und Löschvorsteher Simon Oberbeck im Beisein des Vorgängers Michael Schäfer. Im Gespräch mit dem BA stellt sich Niklaus Lerch nun näher vor. Foto Feuerwehr Birsfelden **Seite 3**

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch
– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung
Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.
WAGNER UMZÜGE BASEL
Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Post CH AG
AZA 4127 Birsfelden

An repräsentativer Lage im Zentrum von Reinach vermieten wir
per 1. April 2023 oder nach Vereinbarung

LADENLOKAL im Erdgeschoss

Hauptstrasse 13, 4153 Reinach

mit 118 m² Ladenfläche und 30 m² Lagerraum im UG

- grosse Schaufensterfront zur Hauptstrasse mit guter Visibilität
- Mietkonditionen (Dauer und Höhe) auf Anfrage
- hohe Passantenfrequenz
- optimale Anbindung an den öffentlichen Verkehr
- Kundenparkplätze in der Einstellhalle verfügbar

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann vereinbaren Sie mit unserer Frau Sylvia Menz einen Besichtigungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und stehen Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung:

Bächtiger Liwoba Immobilien AG
Basel, Tel. 061 378 82 23 oder
s.menz@baelimmo.ch

Zu kaufen gesucht

ALTE UHRMACHER - ARTIKEL

– **Uhren**
– Armband- und Taschenuhren
– Bestandteile
– Fachbücher, Broschüren und Dokumentationen über Uhrmacherei
– **Altgold und Schmuck**

Januar Aktion: 25% mehr!
Herr Gerzner
www.uhrengalerie.ch
Telefon 079 108 11 11

Möbellagerung
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Inserieren bringt Erfolg!

TEAM **LINDENBERGER IMMOBILIEN**
Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen

Kostenlose Schnellbewertung online testen!

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberger.ch

Suche für Stadtvilla

Antike Möbel, Gemälde, Bronzefiguren, Silber, Uhren, Teppiche, Flügel

M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Grosses beginnt oft mit einem Inserat

Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

STADTCASINO

ERSTKLASSIGE UNTERHALTUNG IN EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN AMBIENTE MIT NEUESTEN GERÄTEN.

Montag bis Samstag von morgens 6.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag von 9.00 bis 24.00 Uhr

Bad Säckingen · Am Buchrain 2 · 07761-916 84 15

Sandra Sollberger
in den Regierungsrat

zusammen mit den bisherigen Anton Lauber und Monica Gschwind.

Viel Erfahrung fürs Baselbiet

Kaufe
Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Birsfelden. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 311 62 77

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Birseckstrasse 2 ♦ 4127 Birsfelden ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Porträt

Ein Leben für die Feuerwehr

Seit Anfang Jahr ist Niklaus Lerch der neue Birsfelder Feuerwehrkommandant. Ein Herz für die Feuerwehr hatte er schon als Kind.

Von Nathalie Reichel

Liess sich schon als kleiner Junge von den «grossen roten Autos» beeindrucken: Feuerwehrkommandant Niklaus Lerch. Foto Nathalie Reichel

«Es ist schon das Tüpfchen auf dem i nach so vielen Jahren bei der Feuerwehr», freut sich Niklaus Lerch. Der 49-Jährige ist seit Anfang des Jahres Kommandant der Feuerwehr Birsfelden, die offizielle Beförderung fand bereits letztes Jahr an der Feuerwehrübung im November statt (siehe BA45 vom 11.11.22). Es ist ein Schritt, der ihn stolz macht, wie er sagt.

Freuen tut sich Niklaus Lerch, der das Zepter von Michael Schäfer übernommen hat und dessen Stellvertreter neu Hauptmann Patrick Rüegg ist, vor allem auf den starken Rückhalt der Mannschaft und des Kommandos. «Bei den geringsten Zweifeln daran hätte ich das Amt nicht übernommen», unterstreicht er. Der neue Feuerwehrkommandant zeigt sich ausserdem motiviert, gewisse Dinge zu verändern: So möchte er die Feuerwehr zum Beispiel «modernisieren» und «digitalisieren», was aber nicht bedeute, das Bestehende bloss in elektronische Form zu bringen – denn das sei für ihn keine Digitalisierung. Natürlich gehöre zum Prozess schon auch die Erstellung elektronischer Einsatzakten oder Rechnungen, vor allem aber sei prüfenswert, ob die Nutzung neuer Möglichkeiten wie Augmented Reality etwa bei Übungen sinnvoll sein könnte. Niklaus Lerch weiss wohl, wovon er spricht: Seine Diplomarbeit zur Erlangung des Titels «Eidgenössisch diplomierte Führungsperson in Rettungsorganisationen» schrieb er kürzlich über Digitalisierung in Blaulichtorganisationen. Die Digitalisierung liege ihm sehr am Herzen, sagt er. Vor Augen schwebt Lerch in diesem Sinne auch eine verstärkte Präsenz der Feuerwehr Birsfelden in den sozialen Medien. Konkret wird dazu neu eine entsprechende Gruppe, bestehend aus drei jungen Leuten, angestossen, die mehrmals wöchentlich auf Instagram und Facebook Spannendes aus der Welt der Feuerwehr mit der Öffentlichkeit teilen wird. «Wir hoffen, dadurch auch für die jungen Leute attraktiv zu bleiben», so der Kommandant.

Womit wir bei den Herausforderungen wären. Bei der Feuerwehr Birsfelden bestehe momentan dank den «hervorragenden Zahlen» zwar kein Nachwuchsproblem, doch man wolle sich keinesfalls auf Lorbeeren ausruhen, betont Lerch. Des Weiteren sei im Grunde jeder Einsatz eine Herausforderung – schliesslich sei es am wichtigsten, gesund in den Einsatz zu gehen und ebenso wieder nach Hause zu kommen. Für einen Kommandanten gebe es nichts Schlimmeres, als wenn während seiner Amtszeit jemandem etwas passieren würde. Einer ersten konkreten Herausforderung wird sich Lerch und sein Team wohl ausserdem bei der Inspektion des kantonalen Feuerwehrinspektorats im Juni stellen.

Ganz wie der Vater

Niklaus Lerch ist in der Feuerwehr natürlich alles andere als ein unbekanntes Gesicht. Dazugestossen ist er 1992, hat letztes Jahr also an der Feuerwehrübung zugleich sein 30-Jahr-Jubiläum zelebriert. «Schon als Kind haben mich die grossen roten Autos beeindruckt», erzählt der frischgebackene Kommandant, dessen Vater Ortschef im Zivilschutz Birsfelden und somit auch immer mal wieder im Feuerwehrdepot gewesen sei. Er erinnert sich an den Umbau seines ersten ferngesteuerten Autos in ein Feuerwehrfahrzeug oder an Nachmittage am Birsufer, wo er als kleiner Junge mit seinen «Füürwehrauteli» gespielt habe.

Bei der erstmöglichen Gelegenheit habe er sich dann selber für die Feuerwehr Birsfelden angemeldet. Viele Erinnerungen, an gute sowie an schlimme Ereignisse, seien in diesen drei Jahrzehnten prägend gewesen. Zu ersteren zähle zweifellos ein Einsatz bei der Lerchengartenstrasse, als er nach einem Küchenbrand ein unter dem Sofa verstecktes und ganz leise miauendes Kätzchen gerettet habe, zu letzteren hingegen ein Einsatz am Eingang zum Hardwald, wo ein schwerer Unfall zwei Tote gefordert habe. «Einer von ihnen ist in meinen Händen gestorben. Ich habe ihm noch bis zum Eintreffen des Notarztes die Hand gehalten, dann aber irgendwann keinen Puls mehr gefühlt», erzählt Lerch und ergänzt nach kurzem Schweigen: «Jemanden zu verlieren, ist heftig. Das hat mir dann auch die eine oder andere schlaflose Nacht bereitet.» Trotzdem geniesse Niklaus Lerch stets seine Zeit bei der Feuerwehr und habe jetzt schon ein tränendes Auge, wenn er an das Ende denke.

Noch mehr Feuerwehr

Doch mit der Birsfelder Feuerwehr ist noch lange nicht genug. Denn Niklaus Lerch widmet sich auch beruflich der Feuerwehr. Ursprünglich gelernter Chemielaborant, war er unter anderem bei der Roche tätig und erhielt dort 2014 die Chance, bei der Berufsfeuerwehr als Dienstgruppenchef zu arbeiten. Seither verteilt sich sein Alltag auf die beiden Feuerwehren: 24 Stunden lang ist er bei der Roche tätig, die jeweils darauffolgenden arbeitsfreien 48 Stunden in Birsfelden. Doch auch damit ist nicht genug: Niklaus Lerch ist nebenher als freier Redaktor für die Feuerwehrfachzeitschrift «118 swissfire.ch» sowie als kantonaler Feuerwehrinstruktor tätig. Ob es da nicht manchmal zu viel wird? Der Kommandant winkt lächelnd ab: «Nein, zu viel wurde es mir noch nie.»

Bei all den Tätigkeiten und dem Bedürfnis nach etwas Ruhe zwischendurch ist es mehr als nachvollziehbar, dass für Hobbys nicht mehr viel Zeit bleibt. Dafür geniesst der gebürtige Birsfelder gerne die Natur, aber auch die Stadtnähe – oft zusammen mit seiner Partnerin, die, wie er betont, stets viel Verständnis für seine Tätigkeit bei der Feuerwehr habe. Das sei ihm wichtig. «Wenn ich mal während des Essens plötzlich aufspringen muss, passt das auch für sie», sagt er mit einem Schmunzeln, ehe er dann doch noch ein Hobby aus dem Ärmel schüttelt: Er mache Fasnacht, sei Mitglied bei einer Birsfelder Wagenclique. Ja, ganz genau, bei den Füürwaggis – wie könnte es auch anders sein?

Inserate sind **GOLD** wert

Schweizer Sammler kauft
Uhren und Schmuck
Zustand ist egal.
Alles anbieten, seriöse Abwicklung, zahle Bar.
Herr Meinhard
Telefon 078 831 40 52

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
inserate@birsfelderanzeiger.ch

Top 5 Belletristik

1. **Kim de l'Horizon**
[1] Blutbuch
Roman | DuMont Verlag

2. **Alex Capus**
[–] Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag

3. **Bonnie Garmus**
[–] Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag

4. **Raphael Zehnder**
[5] Müller und der Himmel über Basel
Kriminalroman | Emons Verlag

5. **Thomas Hürlimann**
[–] Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Stephan Bertolf**
[3] Foto Bertolf – typisch Basel
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

2. **Franz Hohler**
[–] Mani Matter – Ein Porträtband
Biografie | Zytglogge Verlag

3. **Essen gehen Basel**
[–] 2022/23
Essensführer | René Grüninger PR Verlag

4. **Guinness World Records 2023**
[–] Deutschsprachige Ausgabe
Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag

5. **Simon Graf, Simon Cambers**
[–] Inspiration Federer
Biografie | Wörterseh Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Regula Mühlemann**
[1] Chaarts Chamber Artists
Fairy Tales
Klassik | Sony

2. **Benjamin Britten**
[–] Our Hunting Fathers Op. 8
Sinfonieorchester Basel
Leitung: Ivor Bolton
Klassik | Prospero

3. **Bruce Springsteen**
[–] Only The Strong Survive
Pop | Columbia

4. **Mani Matter**
[–] I han es Zündhölzli azündt
Das Studioalbum (1966–1972)
Pop | Zytglogge

5. **Philipp Fankhauser**
[5] Heebie Jeebies
The Early Songs Of Johnny Copeland
Jazz | Funk House Blues

Top 5 DVD

1. **Ticket ins Paradies**
[–] Julia Roberts, George Clooney
Spielfilm | Universal Pictures

2. **Monsieur Claude und sein grosses Fest**
[1] Christian Clavier, Alice David
Spielfilm | Praesens Film

3. **Smile – Siehst du es auch?**
[–] Kyle Gallner, Sosie Bacon
Spielfilm | Paramount

4. **Der perfekte Chef**
[5] Javier Bardem, Almudena Amor
Spielfilm | Alamode Film

5. **Tschugger – Staffel 2**
[3] David Constantin, Anna Rossinelli
Serie | Praesens Film

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | **Musik** | **Tickets** | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Zolli

Überwinterung von ektothermen Reptilien

Die Tiere befinden sich zur Zeit hinter den Kulissen des Vivariums.

In den vergangenen Wochen suchten die Zoo-Besucherinnen und -Besucher vergebens nach einigen Reptilienarten im Vivarium.

Reptilien wie Echsen und Schlangen sind ektotherme Tiere. Im Gegensatz zu endothermen Tieren wie Säugetieren können sie keine Eigenwärme produzieren. Sie sind weitgehend von der Umgebungstemperatur abhängig und können ihre Körpertemperatur nur beschränkt regulieren. Ausschliesslich durch ihr Verhalten steuern sie die für ihre Körperfunktionen notwendige Körpertemperatur. Wenn die Aussentemperatur in der kalten Jahreszeit sinkt, fahren die Körperfunktionen zurück. Die Herzfrequenz sinkt, die Verdauung und damit auch die Nahrungsaufnahme sistiert.

Finden Reptilien über Tage oder Wochen keine Nahrung, schalten sie auf «Standby». Sie sind regelrechte Hungerkünstler und können ihren Energieverbrauch enorm senken, dabei aber hellwach und jederzeit angriffsbereit bleiben – dies unter der Bedingung, dass die Umgebungstemperatur hoch genug ist. Mit einem wärmenden Sonnenbad bringt sich beispielsweise eine Eidechse auf die richtige Betriebstemperatur. Quirlig und aktiv, jagt sie Insekten oder flüchtet bei der Annäherung eines grösseren Tieres. Wird es ihr jedoch zu heiss, sucht sie Schatten, Felsspalten oder Erdhöhlen auf. Ohne Sonneneinstrahlung sinkt ihre Körpertemperatur auf die der Umgebungsluft und vorbei ist es mit dem Jagen. Im Zolli wird das Sonnenlicht durch punktuell platzierte Heizstrahler und UV-Lichter substituiert.

Wenn die Aussentemperatur sinkt, fahren die Körperfunktionen zurück.
Foto Zoo Basel

Im Zolli überwintern ektotherme Tiere in einer eigens angefertigten Räumlichkeit für Reptilien hinter den Kulissen des Vivariums. Im Herbst wird in den Terrarien stufenweise die Raumtemperatur auf die gewünschte Überwinterungstemperatur gesenkt. Zuvor werden die Tiere gebadet, damit sich ihr Darm vollständig entleert. In der Ruhephase kontrollieren die Tierpflegenden die Reptilien täglich und besprühen sie mit Wasser, um für ausreichende Luftfeuchtigkeit zu sorgen. Jedes Tier hat eine eigene Überwinterungsbox, welche entweder mit Holzschnitzel trocken oder mit Sphagnum-Moos feucht gehalten wird. Nach rund zwei Monaten Winterstarre werden die Reptilien ab März stufenweise erwärmt und präsentieren sich den Besucherinnen und Besuchern wieder munter und glanzvoll im Terrarienbereich des Vivariums. Der Zoo Basel hält im Überwinterungsraum derzeit fünf Reptilienarten: die Gila-Krustenechsen (Heloderma suspectum), Krokodilschwanzechsen (Shinisaurus crocodilurus), Tannenzapfenechsen (Tiliqua rugosa), Panzergürtelschweife (Ouroborus cataphractus) und die Hornvipern (Cerastes cerastes). Ebenfalls in Winterstarre sind die Griechischen Landschildkröten (Testudo hermanni) und die Breitrandschildkröten (Testudo marginata). Diese beiden Arten überwintern jedoch direkt in Frühbeetkästen in ihrem Freilandterrarium.

Zoo Basel

Anzeige

Leserbriefe

Thomi Jourdan in den Regierungsrat

Für die Herausforderungen, die heute zu bewältigen sind, ist das traditionelle links/rechts-Schema je länger je mehr ein ungenügender Ansatz. Wir brauchen Köpfe, die über den ideologischen Tellerrand ihrer eigenen Partei hinauszudenken vermögen. Mitglieder der EVP, einer Partei ohne Hausmacht, wissen, dass sie auf andere zugehen, Kompromisse aushandeln und Brücken bauen müssen, um handlungsfähig zu bleiben. Deshalb wähle ich die Liste 4 der EVP in den Landrat. Auch Thomi Jourdan, der Regierungsratskandidat der EVP, verfügt über diese Eigenschaften. Mit den Entwicklungsprojekten Polyfeld und Schänzli hat er als verantwortlicher Gemeinderat in Muttenz gezeigt, dass er fähig ist, Projekte von der Planung bis zur Umsetzung konsequent zu Ende zu führen. In seiner offen kommunikativen Art, die das Gespräch mit der Bevölkerung sucht und pflegt und die Leute ins Boot holt, bringt Thomi Jourdan jene Qualität mit, die es heute dringend braucht, um in unserer Region etwas bewegenzu können. Deshalb ist Thomi Jourdan der richtige Mann für Liestal. *Sara Fritz, EVP*

Fortschritt fürs Baselbiet

Mit Kathrin Schweizer und Thomas Noack ist es der SP Baselland gelungen, zwei authentische, politisch engagierte und kompetente Persönlichkeiten für die Regierungskandidatur zu gewinnen. In

Anzeige

den letzten Wochen zeigte sie ihr Engagement nahe an der Bevölkerung auf der Strasse, aber auch auf Podiumsveranstaltungen, wo sie ihre politischen Ziele und Visionen zum Ausdruck brachten.

Kathrin Schweizer hat in ihrem Amt als Sozialministerin bereits bewiesen, dass sie fähig ist, ihre Anliegen für ein sicheres und soziales Baselbiet einzubringen und umzusetzen.

Thomas Noack hat sich als Landrat, Präsident der Umweltschutz- und Energiekommission und mit seiner Erfahrung als Geologe und Raumplaner aktiv für eine nachhaltige Klimapolitik und sozialen Wohnraum eingesetzt.

Fortschritt im Baselbiet bedeutet, die Kaufkraft zu stärken, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, niederschwellige ausserschulische Betreuungsangebot zu fördern und das Klima zu schützen.

Mit Kathrin Schweizer und Thomas Noack ist es möglich, zwei politisch erfahrene Persönlichkeiten in die Regierung zu wählen, welche sich für diese Themen kompetent und engagiert einsetzen. Darum wähle ich am 12. Februar mit der Liste 2.

Jacqueline Hohmann-Weibel, Birsfelden

Mehr Goethe als Faust

Eine neue Qualität der Beschädigung von Wahlplakaten ist auffallend: Plakate werden mutwillig und bewusst durchgeschnitten. Was treibt Menschen an, solche böswilligen Handlungen im öffentlichen Raum zur Schau zu stellen? Von einer launenhaften, unüberlegten Zufallszerstörung kann vorliegend nicht mehr die Rede sein. Vielmehr ist hinter den Delikten eine gezielte, aggressive, hasserfüllte Tat erkennbar.

Da die Wahlplakate aller Parteien betroffen sind, tut sich die Frage auf, ob wutentbrannt der ganzen Demokratie ins Gesicht geschlagen wird, was gleichbedeutend wäre mit einer totalen Ablehnung unserer Politik – von links bis rechts. Dies, obwohl wir im besten Land der Welt leben, unsere Demokratie die Möglichkeit gibt, die Meinung frei zu äussern und sich mit den Ideen einzubringen – mit dem Kopf, nicht mit dem Messer. Die zerschlissenen Wahlplakate werden durch Mitglieder aller Parteien gegenseitig repariert; aus Respekt und als Bekenntnis zur demokratischen Staatsform.

Wie schrieb Goethe doch? «Gewalt ist die letzte Zuflucht des Unfähigen.»

Anita Biedert, Landrätin SVP, Landratskandidatin Muttenz/Birsfelden

Kathrin Schweizer und Thomas Noack

Baselland braucht eine handlungsfähige Regierung, die Lösungen für die zukunftsfähige Entwicklung unseres Kantons erarbeitet und mit Unterstützung des Landrates durch- und umsetzt.

Dazu braucht es den Willen und die Fähigkeit, sich mit neuen Technologien sowie mit wissenschaftlichen und praxisbezogenen Erkenntnissen auseinanderzusetzen. Es braucht den Willen, Positives aus der Vergangenheit zu bewahren, aber auch aus Fehlern zu lernen und sich auf Neues einzulassen. Und es braucht die Fähigkeit zuzuhören und nicht auf eigenen Prinzipien herumzureiten.

Dies alles, gepaart mit eigenem Wissen und eigenen Erfahrungen und mit einer Werthaltung, die Menschen, Natur und Umwelt ernst nimmt, sind die Voraussetzungen für das Amt als Regierungsrat oder Regierungsrätin.

Kathrin Schweizer und Thomas Noack verkörpern diese Voraussetzungen. Deshalb braucht es sie beide im neuen Regierungsrat.

Regula Meschberger, Birsfelden

Anzeige

Ein Trio überzeugt

Das bürgerliche Trio Monica Gschwind, Sandra Sollberger und Anton Lauber kandidiert für die kommenden Regierungsratswahlen. Ich kenne alle drei persönlich aus der politischen Arbeit im Kanton und empfehle sie vorbehaltslos zur Wahl. Monica Gschwind (bisher) bringt mit ihrer besonnenen Art viel Ruhe und Struktur in die BL-Bildung. Anton Lauber (bisher) dirigiert die Kantonsfinanzen seit mehreren Jahren erfolgreich und mit einem nachhaltigen Fokus. Sandra Sollberger (neu) ist eine bodenständige Schafferin, mit feinem Gehör und Gespür für die Bevölkerung aller Schichten. Zusammen bilden sie die ideale Besetzung für den Regierungsrat und für eine positive Zukunft des Kantons. Jede Stimme zählt! *Christof Hiltmann, Birsfelden*

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Leserbriefe

Simon Oberbeck wieder in den Landrat!

Von der Wiederwahl von Simon Oberbeck in den Landrat am 12. Februar profitiert auch unsere Gemeinde. Denn als erfahrener Gemeinderat kennt er z.B. die speziellen Anliegen und Bedürfnisse als Standortgemeinde mit einem grossen Hafenareal, deren Nutzung besonderen Auflagen unterliegt. Zu den Anliegen zählt die möglichst zügige Umsetzung der geplanten Tanklager-Verlegung in den Auhafen.

Sein Einsatz gilt kantonal der Förderung von erneuerbaren Energien, im Speziellen den Wärmepumpen, der vermehrten Recycling-Verarbeitung, wo er eines seiner Ziele, wie die Bauschutt-Verringerung, bereits erreicht hat. Ebenso setzt sich Simon Oberbeck dezidiert für die Förderung von Holz als nachhaltigen Baustoff ein.

Ebenso wichtig ist die Wiederwahl von Simon Oberbeck, der seit Mitte 2022 die Landratsfraktion der Mitte/glp leitet, aber auch für das Erreichen eines fairen Ausgleichs bei den Wohnkosten-Anrechnungen bei den Steuern von Mietern und Wohneigentümern. Die Besteuerung von Wohnkosten soll bei der Steuerbelastung beidseitig mitberücksichtigt werden, weil die Wohnkosten-Belastung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit aller Steuerpflichtigen massiv tangiert.

Als Mieter, aber auch als politisch erprobter «Brückenbauer» wird Simon Oberbeck auch in dieser wichtigen Frage für den nötigen Interessenausgleich einstehen.

Deshalb: auch als Brückenbauer 2x Simon Oberbeck auf Ihre Landrats-Wahlliste.

Klaus Hiltmann, Birsfelden

Ohrenschmaus in der reformierten Kirche

Schon das Konzert zum 1. Advent in der reformierten Kirche mit Improvisationen zu Advents- und Weihnachtsliedern liess den frisch nach Birsfelden Zugezogenen aufhorchen. Hier sass ein Ausnahmekönner an der Orgel, der nicht nur aus dem Vollen schöpfte und den alten Weisen ein neues Gewand verpasste, sondern ihnen gleichzeitig ein einmaliges wie eindrückliches musikalisches Denkmal setzte. Mit der Vertonung des grossartigen Stummfilms «Mädchenscheu» (USA 1924) setzte der junge Organist Uwe Schamburek am vergangenen Sonntag noch eins drauf. Seine ca. 60-minütige Improvisation und das atemberaubende Geschehen auf der Leinwand liessen einen buchstäblich das Hören und Sehen vergehen. Das zahlreich erschienene Publikum war dementsprechend aus dem Häuschen und quittierte das extraordinäre Musik- bzw. Filmerlebnis mit begeistertem und lange anhaltendem Applaus. Vielen Dank, Uwe Schamburek! Und bis zum nächsten Mal! P. S. Können Sie auch Bach? *Georg Hausammann, Birsfelden*

Anzeige

Standaktion

Die FDP bi de Lüt

Am letzten Samstag haben Landratskandidatinnen und -kandidaten in Birsfelden und in Muttenz den Austausch mit der Bevölkerung gesucht. Sowohl zunächst in Muttenz und dann in Birsfelden waren dies optimale Gelegenheiten, um auch die lokal weniger bekannten Kandidierenden kennenzulernen. Die vielen Gespräche haben dabei gezeigt, wie ähnlich die Bedürfnisse von der Muttenzer und Birsfelder Bevölkerung in vielen zentralen Themen sind, wenn es z.B. um Verkehr- oder Energiefragen geht. Die FDP möchte sich für das rege Interesse und die guten Gespräche bedanken. Für diejenigen, welche es verpasst haben, findet sich am Samstag, dem 28. Januar, und am Samstag, dem 4. Februar, noch einmal Gelegenheit dazu. Die Partei bedankt sich jetzt schon bei allen, die die Liste 1 der FDP wählen.

Die FDP-Kandidierenden zeigten sich vergangene Woche in Birsfelden. Foto FDP

Sacha Truffer, Präsident FDP Birsfelden

Parteien

Wir stellen vor: Angelika Meier

Auf der Liste 2 der Landratswahlen sind drei Personen aus Birsfelden zu finden: Désirée Jaun, Angelika Meier und Florian Schreier. Die SP hat sich mit ihnen unterhalten und stellt heute Angelika Meier mit ihren Absichten und Zielen vor.

Für Angelika Meier wichtig ist die Chancengleichheit und dass Familien sich in Bezug auf ihre Berufstätigkeit frei organisieren können. Damit das möglich ist und auch Frauen wirklich ihren Beruf ausüben können, braucht es Tagesschulen und finanziell tragbare schulergänzende Betreuungsstrukturen. Damit das gelingt, ist die Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden unabdingbar.

Gesundheit ist für alle gleich wichtig. Das darf nicht an untragbaren Prämien- und Selbstbehaltskosten scheitern. Es braucht mehr finanzielle Mittel des Kantons für die Prämienverbilligung.

Chancengleichheit auch in der Bildung ist für Angelika Meier zentral. Der Erwerb der deutschen Sprache muss mit allen Mitteln gefördert werden, damit alle Kinder und Jugendlichen eine echte Chance auf Aus- und Weiterbildung haben.

Am Herzen liegen Angelika Meier auch die älteren und alten Menschen. Es braucht viel mehr Anstrengungen für neue Wohnformen zwischen dem Alleinleben zu Hause und dem Alters- und Pflegeheim. Für neue Wohn- und Lebensformen ist die Zusammenarbeit zwischen Privaten, Gemeinden und Kanton notwendig. Altern in Würde ist das Ziel.

Angelika Meier ist das Vereinsleben wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie wünscht sich zudem Fortschritte in der Gemeinde, wie die Realisierung guter Quartierpläne, eines lebenswerten Zentrums, bezahlbarer Wohnungen und bezahlbarer familienergänzender Kinderbetreuung.

Angelika Meier erlebt zum ersten Mal einen Wahlkampf als direkt Betroffene. Sie schätzt die Diskussionsmöglichkeiten mit den unterschiedlichsten Menschen. Verschiedene Meinungen zu hören und zu verstehen, ist ihr wichtig.

SP Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Aus dem Landrat

Tempo 30

Von den 50 Traktanden der ersten Sitzung im neuen Jahr konnten wir knapp die Hälfte, nämlich deren 24, erledigen. Somit reichte es der von mir im Mai 2022 eingereichten Motion bezüglich Steuererleichterungen auch im dritten Anlauf nicht zur Diskussion.

Am längsten, etwa 1.5 Stunden, befassten wir uns mit der Motion der FDP-Fraktion, «Tempo 30 nur mit demokratischer Legitimation». Sinnigerweise gab es genau 30 Voten zu diesem Traktandum und einer Schliessung der Rednerliste wurde mit 26 gegen 49 Stimmen bei 5 Enthaltungen klar nicht stattgegeben.

Von Markus Brunner*

Vor einem Jahr ermöglichte der Regierungsrat mit einem Beschluss, dass Tempo 30 zukünftig auch auf Kantonsstrassen ermöglicht werden soll. Dies jedoch nur in Ausnahmefällen. Zuerst muss ein Gesuch des Gemeinderates mit einer Begründung vorliegen, weshalb die Höchstgeschwindigkeit reduziert werden soll. Der Kanton entscheidet danach aufgrund von Kriterien wie z.B. übermässige Umweltbelastung, Verbesserung des Verkehrsablaufs oder aber die Vermeidung besonderer Gefahren (alles Bundesrecht). Dabei wird die Zweck- und Verhältnismässigkeit wie auch die Notwendigkeit der Massnahmen durch ein Gutachten abgeklärt.

Die Motion möchte nun erreichen, dass ein Gesuch nicht nur basierend auf einen Gemeinderatsbeschluss eingereicht werden kann, sondern zukünftig die Gemeindeversammlung oder aber der Einwohnerrat darüber entscheiden. Im Falle eines Referendums wäre dies in letzter Konsequenz eine Urnenabstimmung.

Zuletzt setzten sich die bürgerlichen Parteien mit 46 gegen 34 Stimmen bei 2 Enthaltungen durch und überwiesen die Motion. Es liegt nun am Regierungsrat, mit einer Gesetzesvorlage der Motion gerecht zu werden.

**Landrat SVP*

Fabezja

Offener Treff 50+

Beim offenen Treff 50+ im Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, am Stausee 13, können sich wöchentlich Männer und Frauen zum Austausch treffen, Informationen zu interessanten Themen erhalten, diskutieren und dabei gemütlich einen Kaffee trinken.

Am 26. Januar um 14.30 Uhr wird Simone Cueni zu Gast sein. Seit Oktober 2022 ist sie Leiterin der Fachstelle für Altersfragen in Birsfelden. «Wir bieten Ihnen Beratung in den Bereichen, Lebensgestaltung, Wohnen, Gesundheit, Finanzen und Recht» so der Flyer der Fachstelle. Ziel der Arbeit der Fachstelle ist es, älteren Einwohnerinnen und Einwohnern von Birsfelden zu ermöglichen, ihr gewohntes Leben möglichst lang beibehalten zu können. Simone Cueni wird sich vorstellen und über die Arbeit der Fachstelle informieren. Darüber hinaus steht sie für individuelle Fragen zur Verfügung. Der offene Treff ist offen für alle. Jeder ist herzlich willkommen.

Burkhard Wittig,
Vorstandsmitglied Fabezja

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 21. Januar, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

So, 22. Januar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Choose – Projekt für arbeitslose Jugendliche.

Di, 24. Januar, 9.45 h: Wandergruppe «Von Oberwil nach Allschwil», Treffpunkt Schalterhalle SBB.

Mi, 25. Januar, 14.30 h: Treffpunkt für Senioren im KGH.

Do, 26. Januar, 19.30 h: Faszination Bibel, Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder 061 312 62 74.

So, 29. Januar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Ökumen. Seelsorgedienst für Asylsuchende.

So, 29. Januar, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 26. Januar, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).
Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 22. Januar, 9 h: Santa Messa.
10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 23. Januar, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 24. Januar, 14 h: Zyschtigskaffi.

Mi, 25. Januar, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Sa, 28. Januar, 15 h: Kunst im Fridolinsheim.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So 22. Januar, 10 h: Kinderkirche.*
10.30 h: Gemeindetag-Gottesdienst (Stefan Zürcher).

Di 24. Januar, ab 11.45 Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).
19.30 h: Kirche in Bewegung: Methodistinnen und Methodisten – Eine geistliche Bewegung. EMK Kleinbasel, Riehenring 129.
20 h: Gospel Factory.

Mi 25. Januar, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Sa 28. Januar, 14 h: JS-Basilisk: Spiel des Lebens, EMK Birsfelden.

***ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren.** Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.*

Freie Evangelische Gemeinde

So, 22. Januar, 10.20 h: Gottesdienst mit Abendmahl.

So, 29. Januar, 10.20 h: Gottesdienst.

www.feg-birsfelden.ch

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart
Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kolumne

Gedanken zur Zeit

Seit ewigen Zeiten versucht der Mensch die Zeit zu verstehen. Aber sie lässt sich einfach nicht fassen. Kaum sind wir uns über das Hier und Jetzt bewusst, ist es schon Vergangenheit.

Als physikalisches Problem ist die Zeit noch am besten zu beschreiben. Moderne Uhren messen sie exakt und teilen sie ein in Stunden, Minuten bis in Bruchteile von Sekunden. Nach Newtons Theorie war die Zeit absolut und unaufhaltsam in ihrem Fortschreiten. Klassische Formeln der Physik rechnen noch heute damit. Seit Einstein

Von Bernard Wirz*

weiss man jedoch, dass auch die Zeit relativ ist. Seine Theorie ist für gewöhnliche Menschen zwar schwer zu verstehen, immerhin wissen wir alle aus eigener Erfahrung, dass es glückliche Momente gibt, die kurz sind, und andere, die nicht enden wollen. Stephan Hawking versucht in seinem Buch «Eine kurze Geschichte der Zeit» dieses Phänomen zu erklären. Mit dem Urknall vor mehr als 13 Milliarden Jahren zum Zeitpunkt Null sei das Weltall entstanden. Und was war vorher, gab es da keine Zeit?

Viel wird auch in der Kunst und der Literatur über die Zeit reflektiert. So malte Dali in einem eindrücklichen Werk verfliessende Uhren in einer surrealen Landschaft. Wilhelm Busch dichtete «Eins, zwei, drei im Sauseschritt, es läuft die Zeit, wir laufen mit». «Die Zeit geht nicht, sie stehet still, wir ziehen durch sie hin», meinte Gottfried Keller. Und Proust suchte in seinem Roman über viertausend Seiten nach der verlorenen Zeit. Eine Zeitung beruft sich schon im Namen auf die Zeit und berichtet jede Woche, was zurzeit läuft.

Wir erlebten im vergangenen Jahr turbulente Zeiten mit Pandemie, Krieg und zahlreichen Krisen. Ich wünschte mir, dass das neue Jahr etwas langweiliger daherkäme.

**kann Zeit nicht mit Geld aufwägen*

Basketball Ligacup / Schweizer Cup

Starwings verabschieden sich aus den Pokalwettbewerben

Die Birsfelder verlieren im Liga-Pokal gegen Genf mit 65:99 und im Schweizer Cup gegen Massagno mit 68:82.

Von Walter A. Meili*

Seit Wochen gleichen sich die Matches der Unterbaselbieter. Eine willige Mannschaft versucht, den Schaden so gering wie möglich zu halten. Eine realistische Siegeschance haben die «Wings» aktuell nicht (mehr). 98, 108 und jetzt 99 – das sind nicht etwa hohe Lottozahlen, sondern die Gegenpunkte der Starwings in den Partien gegen Lugano (zu Hause) sowie in den Gastspielen in Monthey und am Dienstagabend letzter Woche in Genf. Auch gegen Boncourt ging das «Schlüsselspiel» mit 71:83 verloren.

Defense mag teils Einstellungssache sein. Aber mit bloss sechs bis marginal acht Spielern lässt sich über eine ganze Saison hinweg nicht derart verteidigen. Im heutigen Basket sollten Spielzeiten von 30 Minuten die Ausnahme sein – und ein Zehn-Mann-Kader, in dem auch der 10. Mann Akzente in der betreffenden Liga setzen kann, wäre vonnöten, um mit der Elite einigermassen mithalten zu können.

Die Starwings können dies nicht. Sie konnten dies anfangs Spielzeit 2022/23 mit Parforceleistungen – wie den Erfolgen gegen Lugano und Union Neuchâtel (mit 65:62!) sowie bei den epischen Erfolgen in Vevey (gegen einen Titelkandidaten) und in der Verlängerung in Nyon. Aber der Tank ist schon jetzt, Mitte Januar, halbwegs leer. Die sechs «Mohikaner» plus die vereinzelten Nachwuchsspieler müssten dosiert verteidigen, damit keiner mit fünf Fouls ausfällt und die «Grossen» ihre 35 bis 40 Minuten erfüllen können.

6. Mann als Luxus-Profi

Genf verfügt über ein 15-Mann-Profikader. Topskorer Bryan Colon wurde geschont – er schaute sich die Partie, zwar umgezogen und auf dem Matchblatt eingeschrieben, von der Bank aus an. Als kleine «Spielerei» brachten die Genfer als 6. Mann mit Erik Thomas (27, 196 Zentimeter) ihren letzten Zuzug. Ein US-Profi, der in Mexico (einer wesentlich stärkeren Liga als die Schweizer NLA) Topskorer geworden war. Der Amerikaner erzielte innerhalb von 25 Minute, ohne sichtliche Anstrengung, auf die Schnelle gleich 32 Punkte.

Bei den Starwings ist der 6. Mann, in Genf war es Sébastien Davet, berufstätig. Zu 100 Prozent. Er musste für diese Ligapokal-Partie frei nehmen und die Nachwuchsspieler konnten die «Tour de Suisse» nicht mitmachen, weil Schule, Lehre, Universität und Beruf absoluten Vorrang haben. Was richtig ist.

Verbessert, aber chancenlos

Dem gegenüber stand eine Equipe, in der das einzige Problem ist, welche drei Spieler «aussortiert» werden. Hustet ein Profi, so landet – wie im Falle von Erik Thomas – der nächste Hochkaräter bereits am folgenden Tag. Da mag es nicht erstaunen, wenn Steinzeitresultate entstehen – die «Wings», aber auch Central Luzern, können in den letzten Wochen davon ein paar Lieder singen.

Am darauffolgenden Samstag trafen die Gelbblauen dann im anderen Pokalwettbewerb, dem Schweizer Cup, zu Hause auf die SAM Massagno. Die Starwings zeigten sich gegenüber dem Genf-Match verbessert und vermochten die ersten beiden Viertel ausgeglichen zu gestalten. Mit zunehmender Spieldauer wurde ihnen – einmal mehr – zum Verhängnis, dass der Gegner ein viel grösseres Kader hat. Massagno kann beispielsweise auf 17 Akteure zurückgreifen, entsprechend frischer waren die qualitätsmässig ohnehin stärkeren Tessiner in der Schlussphase. Am Ende qualifizierten sie sich verdient mit 82:68 fürs Halbfinale.

Nach dem Heimspiel gegen Vevey (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten BA) reisen die Birsfelder am Sonntag, 22. Januar, wiederum nach Genf. Das NLA-Duell gegen die Löwen beginnt um 16 Uhr (Pommier, Grand-Saconnex). **für die Starwings*

Telegramme

Les Lions de Genève – Starwings 99:65 (52:30)

Pommier, Grand-Saconnex. – 250 Zuschauer. – SR Demierre, Jeanmonod, Carr.

Starwings: Williams (22), Seylan (7), Milenkovic (5), Dickerson (16), Matic (9); Davet (6), Pashkevych, Fasnacht.

Bemerkungen: Starwings ohne Babic, Bäumer, Milowitsch, Mogida und Vilotic (alle abwesend).

Starwings – SAM Massagno 68:82 (34:39)

Sporthalle. – 375 Zuschauer. – SR Balletta, Buttet, Stupar.

Starwings: Williams (14), Seylan (7), Milenkovic (13), Dickerson (23), Matic (8); Davet (3), Fasnacht, Bäumer, Pashkevych; Vilotic, d'Aujourd'hui.

Bemerkungen: Starwings ohne Milowitsch und Mogida (alle abwesend).

Birsfelden

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 3 / 2023

Zivilstandsnachrichten

Geburten

19. November 2022
Aegerter, Lean
Sohn der Aegerter, Priscylla Eridia, und des Hofstetter, Mischa Philippe, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

1. Dezember 2022
Murati, Liam
Sohn der Murati, Spresime, und des Murati, Arben, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

20. Dezember 2022
Strub-Wunderl, Liane Susanna Olga
Geboren am 22. Juli 1939, von Eptingen BL, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

29. Dezember 2022
Furler, Max
Geboren am 30. März 1936, von Ziefen, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.

7. Januar 2023
Pozzi, Karl
Geboren am 14. März 1927, von Onsernone TI, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

8. Januar 2023
Zurfluh-Degen, Franz
Geboren am 19. Februar 1932, von Erstfeld UR, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Montag, 23. Januar**
  Grün-, Bio- und Weihnachtsbaumabfuhr
- **Mittwoch, 25. Januar**
  Papier- und Kartonsammlung
- **Mittwoch, 1. Februar**
  Metallabfuhr
- **Samstag, 4. Februar**
  Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 6. Februar**
  Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 13. Februar**
  Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 20. Februar**
  Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 22. Februar**
  Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 25. Februar**
  Birsfelder Fasnacht

GEMEINDE BIRSFELDEN

Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Für das Team Administration der Abteilung Soziale Dienste suchen wir **per 1. April 2023 oder nach Vereinbarung** eine/n

Kaufmännische/n Sachbearbeiter/in (80–100 %)

Die Abteilung Soziale Dienste ist zuständig für die Ausrichtung der gesetzlichen Sozialhilfe, für die freiwillige Sozialberatung, das Asylwesen sowie für das Führen von Kindes- und Erwachsenenschutzmandaten. Das Team Administration unterstützt die Sozialberatung in der administrativen Fallführung sowie in weiteren Bereichen.

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Empfangs-, Auskunfts- und Informationsdienst am Schalter und Telefon
- Verfassen von sozialhilferechtlichen Verfügungen
- Erstellen von Budgetberechnungen
- Führung des Gesundheitswesens der Sozialhilfeklienten
- Administrative Bearbeitung der Sozialhilfedossiers
- Pflege der Dossiers im Klientenverwaltungsprogramm Tutoris
- Allgemeine Sachbearbeitungsaufgaben
- Selbstständige Bearbeitung von Korrespondenzen der Sozialhilfebehörde

Für diese Tätigkeit bringen Sie mit:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und von Vorteil Berufserfahrung im Bereich der gesetzlichen Sozialhilfe und/oder einem anderen Aufgabenbereich einer Gemeindeverwaltung
- Zuverlässigkeit, Flexibilität sowie eine engagierte, sorgfältige und effiziente Arbeitsweise
- Hohe Selbstständigkeit, Kundenorientierung und gute Kommunikationsfähigkeiten
- Stilsicheres Deutsch sowie Fremdsprachenkenntnisse (F/E, evtl. I)
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office sowie ggf. Erfahrung im Bereich Tutoris)

Es erwartet Sie eine vielseitige, spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und engagierten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne schriftlich **bis am 12. Februar 2023** unter www.birsfelden.ch/offenestellen ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Anita Bruhin, Teamleitung Administration Abteilung Soziale Dienste, Tel. 061 317 33 01, gerne zur Verfügung.

Überall für alle SPITEX Birsfelden

Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.

Einzeleintritt:	CHF	6.–
10er-Abo:	CHF	54.–
Jahreskarte:	CHF	220.–

Grundbucheintragung

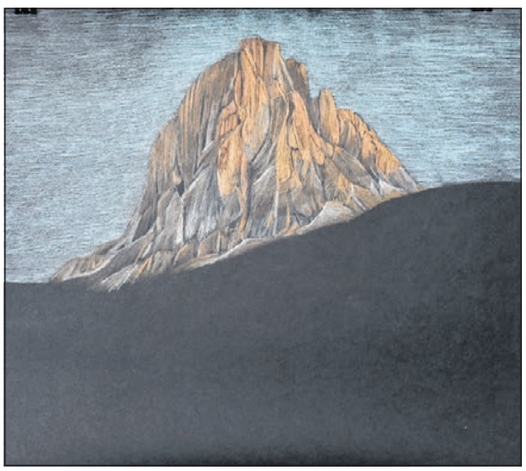
Schenkung. Parz. 556: 120 m² mit Wohnhaus, **Prattelerstrasse 30,** Schopf, Prattelerstrasse 30a, **Gartenanlage «Ziegelhütte».** Veräusserer: Merkt Walter Armin, Arlesheim, Eigentum seit 13. 6. 1973. Erwerber: Merkt Christoph, Birsfelden.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Kunst

Berge und Flüsse im Museum



Die von der Natur inspirierten Werke sind mit Bleistift gezeichnet und zeigen wunderschöne Landschaftsbilder auf dem schwarzen Hintergrund. Fotos zVg

Susanna Heimann präsentiert ab heute ihre zarten Gebilde.

Am 20. Januar öffnet das Birsfelder Museum seine Tore zu einer neuen Ausstellung. Berge und Flüsse lautet der Titel, mit dem die Künstlerin Susanna Heimann ihre Werke bezeichnet.

Allerdings sind ihre Berge und Flüsse zarte, fast feengleiche Gebilde, gezeichnet mit Bleistift auf schwarzem Untergrund. So entstehen Werke, die zu leuchten scheinen, als wären sie von hinten angestrahlt. Die Künstlerin lässt sich von der Natur inspirieren und hat ihre ganz eigene Technik des Zeichnens in den letzten 20 Jahren entwickelt. Gestische Tuschmalerei nennt sie diese Art des Schaffens, denn diese entsteht aus der Bewegung heraus und bringt energetische Bilder hervor. Faszinierend findet sie das Beobachten der Natur und die Energie, die im Wachstum und der damit einhergehenden Veränderung liegt. Auch Berge und Flüsse unterliegen Veränderungen durch die Formkraft der Natur und die Neugierde treibt sie an, den Geheimnissen dieser Formkraft auf die Spur zu kommen. Die Vernissage zu dieser faszinierenden Ausstellung findet am 20. Januar um 19 Uhr statt. Die Ausstellung ist dann jeweils samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Jeden Mittwoch ist zusätzlich zu den Öffnungszeiten von 15 bis 20 Uhr jeweils um 18.30 Uhr eine Vortragsreihe von den «Flying Science» zum Thema «Berge und Flüsse» geplant mit anschliessender Möglichkeit zum Austausch.

Martina Tanglay
für das Birsfelder Museum

Flying Science:

Mittwoch, 25. Januar, 18.30 Uhr
Alpiner Nomadismus – Vom bewegten Leben zwischen Berg und Tal, Caroline Tanner, Autorin und Journalistin, cand. MA-Geschichte und Philosophie des Wissens.
Mittwoch, 1. Februar, 18.30 Uhr
– Vortrag und Lesung, Die Flussnatur – Alpenflüsse in unserer Zeit – «Deep history» der Flüsse, Prof. Dr. Josef H. Reichholf, Evolutionsbiologe, Ökologe und Buchautor Gedichte und Prosa-Miniaturen von Miki Sakamoto-Reichholf, Nature Writing-Autorin und Lyrikerin.
Mittwoch, 8. Februar, 18.30 Uhr
Täler machen Berge – ein geologisches Paradox. Dr. Jürg Meyer, Geologe, diplomierter Bergführer, Buchautor («Wie Berge entstehen und vergehen»).

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Silvia Künzler** (Schützenstrasse 15) feiert am 25. Januar ihren 80. Geburtstag.

Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute. Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Anzeige

Was ist in Birsfelden los?

Januar

Fr 20. **Vernissage**
Kunstausstellung Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Sa 21. **Jugendhaus Lava**
Sportnacht und Neujahrscup, 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr, Birsparkturnhalle.

Kunstausstellung
Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

So 22. **Kunstausstellung**
Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 11 bis 16 Uhr.

Mo 23. **Lesen beginnt mit Sprachgefühl**
Mit Leseanimatorin Anja Fankhauser, Freizeit und Schulbibliothek, 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung: bibliothek@birsfelden.ch.

Mi 25. **Jassnachmittag**
Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.

Kunstausstellung
Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 15 bis 20 Uhr. Um 18.30 Uhr Vortrag zum Thema Berge und Flüsse von «Flying Science».

Do 26. **Fabezja**
Offener Treff 50+, Informationen zu interessanten Themen erhalten, diskutieren und dabei gemütlich einen Kaffee trinken, am Stausee 13, 14.30 Uhr.

Fr 27. **Jugendhaus Lava**
Casinoabend mit Anmeldung, weitere Informationen unter www.jugi-lava.ch.

Sa 28. **Kunstausstellung**
Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

So 29. **Kunstausstellung**
Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 11 bis 16 Uhr.

Februar

Mi 1. **Kunstausstellung**
Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 15 bis 20 Uhr. Um 18.30 Uhr Vortrag zum Thema Berge und Flüsse von «Flying Science».

Do 2. **Fabezja**
Offener Treff 50+, Informationen zu interessanten Themen erhalten, diskutieren, und dabei gemütlich einen Kaffee trinken, am Stausee 13, 14.30 Uhr.

Fr 3. **Schenk mir eine Geschichte**
Für Kinder ab 2 Jahren, Fabezja, 10 bis 11 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@birsfelderanzeiger.ch**

Lufthygieneamt

Ozon-Belastung deutlich angestiegen

BA. Die langanhaltenden Hitzeperioden des vergangenen Sommers führten im Vergleich zum 2021 zu einer höheren Ozonbelastung. Die Vorgabe einer einmaligen Überschreitung des Stundengrenzwertes von 120 µg/m³ wurde zwischen 196 Stunden (St. Johanns-Platz) und 385 Stunden (Chrischona) überschritten.

Die Belastung mit Feinstaub hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Der Grenzwert von 20 µg/m³ für die Staubteilchen mit einem Durchmesser kleiner als 10 Mikrometer (PM10) wurde an allen Stationen in der Region eingehalten. Der Anteil der feineren Teilchen kleiner als 2.5 Mikrometer (PM2.5) hat sich erhöht: von 11 bis 13 µg/m³ (St. Johanns-Platz und Feldbergstrasse) in Basel im Jahr 2021 auf 12 bis 15 µg/m3 im Jahr 2022. Auch in der Agglomeration sind die Werte von 8 bis 10 µg/m³ im Jahr 2021 (Dornach und A2 Hard) auf 10 bis 11 µg/m³ im Jahr 2022 angestiegen.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 664 Expl. Grossauflage
1 223 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf), Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw), Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

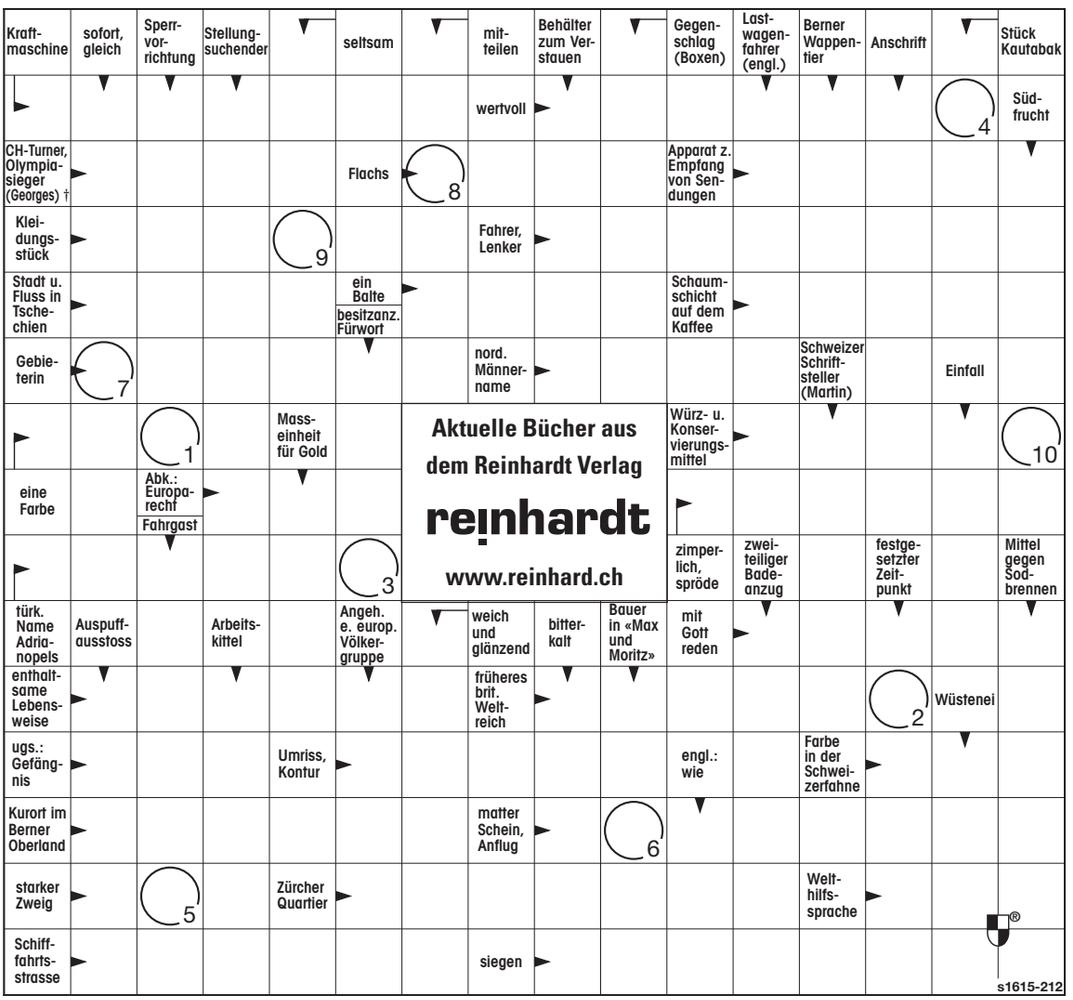
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

reinhardt

Wir verlosen im Januar das Buch: «Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch»

Anna Allenbach
Hardcover mit vielen Illustrationen
ISBN 978-3-7245-2554-7
136 Seiten



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Schicken Sie uns **bis 31. Januar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!